

Schritt für Schritt zum Konzept

Software: Die Einführung des neuen Programms „Digitales Brandschutzkonzept“ hat für viel Aufsehen gesorgt. Vielfach wurde die Demoversion installiert und getestet. Die ersten Anwenderreaktionen zeigen den Weg für die weitere Programmentwicklung.



Nach Eingabe der Gebäudedaten erzeugt das Programm eine spezifische Konzeptvorlage, die individuell angepasst werden kann. Die Ausgabe von Texten, Fotos und Plänen erfolgt als PDF-Datei.

Brandschutznachweise werden in allen Bundesländern für Sonderbauten und größere Gebäude verlangt. Das Erstellen der Konzepte ist häufig sehr aufwändig, da viele Verordnungen, Sonderbauvorschriften und Normen zugrunde gelegt werden müssen.

Das „Digitale Brandschutzkonzept“ erleichtert diese Arbeit erheblich und schafft zudem mehr Sicherheit keine Anforderungen im Konzept zu übersehen. Einen der ersten Anwender haben wir nach seinen Eindrücken gefragt.

Herr Renner, wie war Ihr Einstieg in den vorbeugenden Brandschutz?

Zum Brandschutz kam ich durch meine Arbeit im Bereich der Bauplanung und Tragwerksplanung. In der täglichen Arbeit wurden die Belange des Brandschutzes immer wichtiger und erforderten fachkundige Antworten ohne Sonderfachleute hinzuziehen zu müssen. Um Fachwissen im Brandschutz zu erwerben, habe ich mich noch mal auf die Schulbank gesetzt. Der Schwerpunkt meiner Arbeit liegt bei der Erstellung von Brandschutzkonzepten



„Der Einstieg in das Programm war recht problemlos. Die Programmfunktionen sind gut erklärt und der Programmablauf entspricht den üblichen Arbeitsabläufen bei der Erstellung von Brandschutzkonzepten. Eine innere Bereitschaft gewohnte Gliederungen umzustrukturieren muss jedoch vorhanden sein.“

ten für Gebäude aller Art: vom Wohngebäude, über Industriebauten bis hin zu Sonderbauten. Einen wichtigen Stellenwert nimmt die Beratung der Bauherren und Planer schon in der Entwurfsphase ein. Aber auch die beratende Begleitung bei der Ausführungsplanung und Bauausführung wird für Planer und Bauherren immer wichtiger. Außerdem erstelle ich Flucht- und Rettungswegepläne, sowie Feuerwehrpläne.

Warum haben Sie sich für das Digitale Brandschutzkonzept entschieden?

Zunächst war ich neugierig, da es eine vergleichbare Software meines Wissens nach auf dem Markt nicht gab. Die Erstellung von Brandschutzkonzepten folgt trotz aller Vielfalt bei den Bauvorhaben einem recht festen Algorithmus. Ich erhoffte mir daraus eine Rationalisierung der wiederkehrenden Arbeitsschritte.

Hat die Software Ihre Erwartungen erfüllt?

Das Digitale Brandschutzkonzept bietet ein sehr detailliertes Inhaltsverzeichnis. Die einzelnen Punkte können Schritt für Schritt abgearbeitet werden. Besonders nützlich sind die aus den jeweiligen Vorschriften automatisch erzeugten Anforderungstexte. Darüber hinaus sind die Markierungen für Passagen mit Abweichungen und das Ampelsystem für die Markierung von Textpassagen mit Klärungsbedarf sehr hilfreich. Entwicklungspotential besteht noch bei der Variabilität des Inhaltsverzeichnisses. Der Nutzer sollte Überschriften/Unterpunkte, welche im speziellen Fall nicht relevant



sind, selbst aus dem Programmablauf ausschalten können. Für kleinere einfache Vorhaben wird die Bearbeitung sonst zu unübersichtlich. Außerdem sollten vom Nutzer eigene Unterpunkte hinzugefügt werden können.

Haben Sie Tipps für die Anwendung?

Ich habe mir zunächst für die einzelnen Gebäudeklassen ein Musterkonzept unter Abgleichung der automatisch erzeugten Anforderungstexte aus der Musterbauordnung mit der Landesbauordnung erzeugt, und bereits vorhandene eigene Textvorlagen als Autotext hinterlegt. Durch die Nutzung von Textpassagen aus dem digitalen Brandschutzatlas wird die Arbeit weiter erleichtert.



„Ich kann das Digitale Brandschutzkonzept weiterempfehlen. Das Programm bietet einen sehr guten Ansatz für die strukturierte Arbeit an Brandschutzkonzepten.“

Was sind die größten Vorteile?

Ich spare viel Zeit bei der Erstellung von Konzepten. Die Umstellung auf eine andere Arbeitsweise erfordert zunächst etwas Fleiß und Ausdauer. Mit der Anzahl der bearbei-

teten Konzepte wird die Arbeit durch die Wiederverwendung und Anpassung von Autotexten jedoch immer effektiver.

Würden Sie das Digitale Brandschutzkonzept weiterempfehlen?

Diese Frage ist eindeutig mit ja zu beantworten. Insgesamt bietet das Programm einen sehr guten Ansatz für die strukturierte Arbeit an Brandschutzkonzepten. Ich bin mir sicher, dass durch das Feedback der Nutzer, die weitere Softwareentwicklung und der Ausbau der Funktion „Autotext“ das Programm ein wichtiges Hilfsmittel zur Erstellung von Brandschutzkonzepten wird. ■

DIGITALES BRANDSCHUTZKONZEPT

Schritt für Schritt zum Brandschutznachweis.
Von Dipl.-Ing. Manfred Lippe und Peter Hofmann
MEng Vorbeugender Brandschutz.
CD-ROM für MS-Windows, 2009.

Das Programm wurde mit der langjährigen Praxiserfahrung der Autoren entwickelt und anhand der Rückmeldungen von Anwendern ständig verbessert. Mehrfach jährlich wird eine aktualisierte und an den Rechtsstand angepasste Version online bereit gestellt. Eine Demoversion, die Programmbeschreibung und das Handbuch können kostenlos heruntergeladen werden:
www.feuertrutz.de/index.php?id=digitalesbrandschutzkonzept



Zur Person

Dipl.-Ing. (FH) Andreas Renner
verheiratet, 2 Töchter

- Studium an HTWK Leipzig, Fachbereich Bauingenieurwesen
- Bauplanung, Bauüberwachung und Tragwerksplanung als Angestellter im elterlichen Ingenieurbüro
- Fachfortbildung zum Fachplaner und Sachverständigen für vorbeugenden Brandschutz bei EIPOS, Dresden
- Gründung eines Ingenieur- und Sachverständigenbüros mit den Tätigkeitsfeldern vorbeugender Brandschutz, Bauplanung, Bauüberwachung und Tragwerksplanung

Kontakt: ib.renner@t-online.de